

Sperrfrist: Mittwoch, 18. November – 10.00 Uhr

## Buß- und Betttag: Die Freude des Neuanfangs

Landesbischof Johannes Friedrich predigt am Buß- und Betttag in der Münchner Kreuzkirche

Das Gewissen zu schärfen ist die zentrale Botschaft des Buß- und Betttages, so Landesbischof Johannes Friedrich heute in seiner Predigt in der Münchner Kreuzkirche. Gottes Werk werde dann erfüllt, „wenn wir nicht nur unser eigenes Wohl im Auge haben, sondern auch das der Mitmenschen, der Umwelt und der Schöpfung“ betonte der Landesbischof.

Angesichts der Wirtschaftskrise sei es unerlässlich, „als Einzelne privat, aber auch als Verantwortliche in Politik und Gesellschaft inne zu halten, zurück zu schauen und zu klären, wo Umkehr angezeigt ist“, sagte Friedrich. Trotzdem sei der Buß- und Betttag kein Tag „an dem wir bedrückt sein müssen“, vielmehr biete er die Chance für einen Neuanfang: „Deshalb ist der Buß- und Betttag am Ende ein freudiger Tag, die Freude des Neuanfangs nach der Umkehr, die Freude über die Vergebung“.

Alle getauften Christen seien berufen zum christlichen Zeugnis nicht nur im Privatleben, sondern auch in der Gesellschaft, betonte Friedrich.

Ausdrücklich würdigte der Landesbischof, dass bei der Vereidigung der neuen Bundesregierung alle Regierungsmitglieder die religiöse Vereidigungsformel gewählt hatten. Es sei für ihn ein ermutigendes Zeichen, dass „die politisch Verantwortlichen sich nicht für die Letztinstanz halten“.

*Hinweis:*

*Der Buß- und Betttag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Was zählt noch?“ Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite [www.busstag.de](http://www.busstag.de). Ein Gespräch von Erich Lejeune mit Landesbischof Friedrich finden Sie unter [www.bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de)*

München, 17. November 2009  
Johannes Minkus, Pressesprecher